

BILDHAUER IN DEUTSCHLAND IM 20. JAHRHUNDERT. KÜNSTLERISCHE KONZEPTE UNSERER GEGENWART – INHALT

Arie Hartog: Zu Hans Joachim Albrechts <i>Bildhauer in Deutschland</i>	5
Vorsatz	11
I. Künstlerisches Schaffen in verworrenen, unsicheren, instabilen Zeiten	13
Notizen zum Denkmalkult	14
Verhängnisvolle Entfremdung zwischen Architektur und Skulptur	17
Plastische Kunst beim Wiederaufbau und im Bauboom	19
Integrationsversuche in Alleingängen	21
II. Spezifische Merkmale in Künstlerbiografien	24
Akademische Künstler oder Autodidakten	24
Künstlerische Genealogien und akademische Stammbäume	26
Studienaufenthalte und Außenkontakte	29
III. Das Menschenbild. Vom traditionellen Sujet der Bildhauer	32
Porträt und Tierplastik als Nebenwege	36
Figürliche Bildhauerei am Scheideweg: Ideale Jugend oder lumpiger Bettler	39
Ein moderner Menschentyp, leidend oder robust	44
Frühe Abstraktionen figürlicher Motive und Figur-Zeichen	45
IV. Durch verordnete Staatskunst erzwungene Krisen	51
Widerständige Bildhauerinnen und Bildhauer	51
Ausdrucksbetonte Figur sowie Anpassung an die politische Doktrin	63
Scheitern einer maßlosen Monumentalität	67
V. Alte und neue Arbeitsfelder plastischer Kunst nach 1945	72
Bestehen auf skulpturaler Verdichtung	73
Bewahren und Modifizieren statuarischer Bildwerke	80
Zurückstellen der Abbildfunktion von Bildwerken	86
Verdichten und Verdinglichen organischer Formen	88
Tektonisierung des Körpers	95
Neufassung phänomenaler (realistischer) Menschenbilder	102
Über Oberfläche und Haut wirkende Figuration	118
Thematische Motivation und erzählerische Zielsetzung	125
Expressive Neuauflagen menschlicher Gestalt	132
VI. Plastische Kunst über die Figur hinaus	139
Konzepte irrealer Verwandlung	149
Transformation als universales Prinzip	154

VII. Originäre Plastik jenseits figürlicher Motive	157
Konstruktive Beiträge für reale und imaginäre Räume	157
Das Faltprinzip als ergiebiges Verfahren	165
Schachtel, Behälter und Haus als Anlass für Skulpturen	171
Vom Bündnis mit dem Material zu dessen Dominanz	175
Skulpturen als materialbedingte Objekte	190
Kinetische Objekte und Lichträume	197
VIII. Wege zur Raumkunst über interaktive Modelle und Objekte	206
Eingehen auf instabile Zustände	217
Reagieren auf existentielle Gefährdungen	219
Individualistische Werkgeschichten	222
IX. Ungebundenheit und Wahlfreiheit der um 1955 Geborenen	227
Aufbruch in unbeschränkte Eigenständigkeit	227
Freie Imaginationen der „Modellbauer“	231
Wacher Sinn für unscheinbare Dinge und Sachverhalte	235
Vage und unheimliche Objektmengen	242
X. Auf der Suche nach zeitgemäßen Kommunikationsformen	248
Krise des Authentischen: Auflagen, Kopien, Massenprodukte	248
Dynamisches Gleichgewicht, technisch mögliche Balance	252
Ausgreifen in trans-skulpturale Zonen	254
Körperadäquate Konstruktionen	260
Restaurierte Brücken zur menschlichen Figur	262
Querschnitte: Plastische Kunst des 20. Jahrhunderts in Deutschland	269
Forcierende und einengende „Leitlinien“ und „Programme“	269
Stilistische Alternativen und Parallelen	273
Kontroverse, übersteigerte und kommerzielle Positionen	274
Änderungen in der Agenda figürlicher Darstellungen	276
Überlegungen zu den skulpturalen Grundlagen	280
Rückbindung und/oder Neubeginn	283
Unklarheiten zwischen Künstler, Werk und Publikum	285
Anmerkungen	290
Verzeichnis der Abbildungen	296
Künstlerregister	304
Kurzvita Hans Joachim Albrecht	308
Biografische Notiz Arie Hartog	309
Abbildungsnachweise	310
Dank und Impressum	312